

Sehr geehrter Herr Professor

Rosenheim, 24. Okt. 1967

Heute habe ich wieder die Exposition vom 9. I. 66 in der Hand gehabt, die sich unentrinnbar souverain mit den Behauptungen der Modernisten befaßt und mit ihren trügerischen Manövern, mit denen sie bei den noch Gläubigen ihre destruktiven Lehren anbringen wollen. Die Komposition ist für die Betsrebungen und die Mentalität der Bischöfe nach Art des Herrn Volk und der heute maßgeblichen Theologen wie Küng, Rahner, Bea, Dietz, Arupé et alii eine so gründliche Refutation, daß wahrscheinlich auf sie keine Erwiderung erfolgte und die Wahrheit einfach verschwiegen wird. Wenn aber doch die Herren sich darauf äußerten, so ist mir das entgangen und es wäre eher zu begrüßen, wenn die Schriften der Una Voce, Nunc et Semper, Beda Kreis darüber berichten würden, wie z. B. Bischof Kampe reagierte. Ich selbst habe einmal auf Kampes Apotheose des Jan Hus im KLERUSBLATT erwidert, da ich als ehemaliger Offizial & Domvikar bei der Metropolitankirche zu St. Veit in Prag mit Husens Persönlichkeit und Werk etwas mehr vertraut bin als genannter Nivellierer Kampe. Die Komposition trägt nicht den Namen des Autors, aber aus dem Inhalt darf man wohl schließen, daß sie von Herrn Dr. Fischer, Hachb. stammt.

Es ist wie eine Sintflut, wie die glaubenszerstörenden Elemente das Übergewicht haben und selbst der Papst, der zu spät die Gefahr erkannt hat, nicht ein Bruchteil von dem überwiegenden Einfluß der Modernisten hat.

Wie in der genannten Komposition richtig bemerkt wird, werden seine Weisungen von den meisten Bischöfen nur auszugsweise wie es ihnen paßt zur Kenntnis gebracht.

Wer sich von dem ererbten Glauben nicht losmachen kann, der ist untröstlich über die Ausbildung des Klerus durch Professoren, die offensichtlich die Dogmen nicht ernst nehmen und sie eben als Menschenwerk betrachte, das dem jeweiligen Zeitgeist sich anpassen hat.

Dabei gerieren sich die Bischöfe noch als Wohltäter und maßen sich an, sie hätten uns durch das Konzil auch viel Schönes "geschenkt"! Ebenso wenig paßt hier das Wort "geschenkt" wie wenn man sagen würde, sie haben uns schmerzliche Ohrfeigen "Geschenkt".

Eine tückische Rote Kore, Datan und Abiron hat sich gebildet und beherrscht die katholische Kirche und mit den schwachen Andeutungen der Mißbilligung des Papstes wird nichts erreicht. Er müßte so deutlich sprechen wie Dr. Fischer. Leider mußten gerade wir es erleben, daß in der katholischen Konfession alles ins Wanken geraten ist. Als Montini und Tardini noch unterstaatsekretäre wären oder pro Sekretäre oder sonst so was-da galt Tardini als konservativ und Montini wurde als begeisterter Fortschrittler geschildert. O Schatten der vom Hl. Geist verlassenen Pius Pápste !

Den geängstigten Gläubigen überkommen auch infolge der erwiesenen oder erklärten Irrtümer in der Kirche auch selbst Gedanken über die Konsequenzen des evident gewordenen Unglaubens vieler Bischöfe, ob die auch die Priesterweihe gültig erteilen, an die sie nicht glauben; ob sie gültig konsekrieren, Absolvieren.

Auch meinen sie, daß so komplizierte Analysen ins Nichts wie es die Koryphäen in der Theologie tun mit ihren dünnen Spekulationen, sicher nicht nach der Absicht Gottes sind, denn die Religion ist nicht allein für Professoren und Bischöfe und wichtigtuende Kapläne, die sich schon auf ihre Hochzeit freuen, bestimmt, sondern für alle.

Uns scheint, daß wie eine Epidemie den Klerus beherrscht, alls Sakrale, Über natürliche, Göttlich aus dem Christentums herauszunehmen und es zu gewöhnlichem zeitbedingten Ethos abzuwerten. Wie soll man zu ihnen Vertrauen und Respekt aufbringen.!

Man weiß überhaupt nicht mehr, was gült und was nicht. Beichte nur für jene, die schwer gesündigt haben. Wer möchte da zur Beichte gehen und sich bloßstellen, da doch angenommen werden müßte, daß schwere Vergehen vorliegen, sonst brauchte man ja nicht beichten.

Mir graut vor den geistlichen Jünglingen! Wie bald sie nach dem enthusiastischen Rausch der Primiz mit ihren Ehrungen und Gratulationen und Geschenken ihres Standes überdrüßig werden und ihn in Laienkleidung verbergen! (Die Vorwände sind sattsam bekannt!) Unbescheiden, schnodderig, wichtigtuerisch.

Hier haben wir einen Laienkatecheten gehabt (ein ausgesprungenener Alumnus) der ist bei der Schulmesse zum Ambo gestürzt, geschleiert und gebügelt und pomadesiert und begann seine Lesungen des Hl. Textes immer mit "Guten Morgen". Niemand hatte den Mut, ihn aufmerksam zu machen, daß er ehrfürchtige Gottesfürchtige verletzt. Ich selbst bin nur Kommandant hier und kann mich nicht dreinmischen. Alles wird profaniert und entheiligt. "Prophetæ tui viderunt tibi falsa et stulta... omnes transiunt sibilaverunt et moverunt caput super filiam Jerusalem, dicentes: Hæc cæcæ est urbs, perfecti, decoris, gaudium universæ terræ? Aber wie ich höre, werden jetzt die Theologen in den Seminarien "gebildet". Genannter Laienkatechet ist jetzt in Eichstätt und beglückt dort das Pädagogium!

In Hochachtung

Josef Jordan, Dechant

82 Rosenheim/Obb

Innstraße 2 a

*Josef Jordan, Dechant*